



Universität für Bodenkultur Wien

# Veranstaltungen 2011

Konzeption – Organisation – Coaching –  
Planung - Durchführung

Bärbel Kovarik  
Veronika Regner  
Veranstaltungsmanagement

weitere Informationen: <http://www.boku.ac.at/vm.html>





VÖLB Neujahrstagung	21. Jänner 2011	
Konzert der BOKU Blaskapelle	2. Februar 2011	
RPP 6 Conference 2011	16. - 19. Februar 2011	
Eröffnungsfeier CD Labor für Mykotoxin-Metabolismus	28. Februar 2011	
Akademische Feier	16. März 2011	
Prämierung des „BOKU Weins 2011“	24. März 2011	
Akademische Feier	30. März 2011	
Uniability Frühjahrstreffen	31. März - 1. April 2011	
Akademische Feier „Universitätslehrgang Jagdwirt/in“	1. April 2011	
Wiener Vorlesungen	1. April 2011	
Festliches Abendessen	9. Mai 2011	
Tag der Lehre	11. Mai 2011	
Akademische Feier	19. Mai 2011	
Antrittsvorlesung von Prof. <sup>in</sup> Renate Kunert & Prof. Chris Oostenbrink	30. Mai 2011	
Jazz-Konzert	21. Juni 2011	
XXXIV CIOSTA & CIGR V Conference 2011	29. Juni - 1. Juli 2011	
Heurigenbesuch zum Abschluss des Sommersemesters	1. Juli 2011	
KinderuniBoku	11. - 14. Juli 2011	
Glyco 21 Symposium	21. - 26. August 2011	
IBBS Tagung	19. - 24. September 2011	
Abschiedsvorlesung Prof. Lechner	22. September 2011	

<b>Optimal Design for Experiments</b>	<b>25. - 30. September 2011</b>	
<b>Antrittsvorlesung Prof.<sup>in</sup> Zechmeister-Boltenstern</b>	<b>26. September 2011</b>	
<b>UFT-Eröffnung</b>	<b>29. September 2011</b>	
<b>Alumni-Tag 2011</b>	<b>1. Oktober 2011</b>	
<b>Abschiedsvorlesung Prof. Sleytr Antrittsvorlesungen Prof. Reimhult Prof.<sup>in</sup> Sinner Prof. Toca-Herrera</b>	<b>11. Oktober 2011</b>	
<b>„Wo Land Wert schafft“ Tagung des Ökosozialen Forums</b>	<b>18. Oktober 2011</b>	
<b>Präsentationsveranstaltung der Stiftung „120 Jahre Universität für Bodenkultur“</b>	<b>25. Oktober 2011</b>	
<b>Donaurektorenkonferenz</b>	<b>17. - 18. November 2011</b>	
<b>Akademische Feier</b>	<b>23. November 2011</b>	
<b>Verleihung der Goldenen Diplome</b>	<b>23. November 2011</b>	
<b>Festveranstaltung „10 Jahre Kriterien und Indikatoren einer nachhaltigen Jagd“</b>	<b>25. November 2011</b>	
<b>Akademische Feier</b>	<b>25. November 2011</b>	
<b>Vortrag für den Verein Mountaineering Managers - Prof. Hübl</b>	<b>28. November 2011</b>	
<b>Aucen-Treffen</b>	<b>28 - 29. November 2011</b>	
<b>Glühwein im Innenhof</b>	<b>1. Dezember 2011</b>	
<b>Weihnachtsempfang „Weihnachtsbaum“</b>	<b>13. Dezember 2011</b>	
<b>Weihnachtsempfang „Zimtstern“</b>	<b>15. Dezember 2011</b>	

## VÖLB Neujahrstagung

21. Jänner 2011

Aula Muthgasse

Kontakt: Univ.Prof. Wolfgang Kneifel

Am 21. Jänner 2011 fand die Neujahrstagung des Vereins österreichischer Lebensmittel- und BiotechnologInnen unter dem Motto „Lebensmittel- und Biotechnologie - Berufsfelder, Anforderungen, Chancen & Perspektiven“ statt.



## Konzert der BOKU Blaskapelle

2. Februar 2011

Aula Schwachhöferhaus

Kontakt: Dr. Gerhard Nachtmann

Am 2. Februar 2011 fand in der Aula des Schwachhöferhauses zum ersten Mal ein Konzert der BOKU Blaskapelle unter der musikalischen Leitung von Gerhard Nachtmann und Christoph Brunauer statt.



## RPP 6 Conference 2011

16.-19. Februar 2011

Muthgasse

Kontakt: Mag.<sup>a</sup> Monika Hausharter



Die Produktion von rekombinanten Proteinen stellt eine zentrale Komponente in zahlreichen biotechnologischen Projekten dar. Von 16.-19. Februar 2011 wurde an der BOKU die 6th Conference on Recombinant Protein Production abgehalten.

## Eröffnung des Christian Doppler Labors für Mykotoxin Metabolismus

28. Februar 2011

IFA Tulln

Kontakt: Univ.Ass. Dr. Franz Berthiller

Am 28. Februar 2011 fand die Eröffnung des Christian Doppler Labors für Mykotoxin Metabolismus mit Wirtschafts- und Technologielandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Univ. Prof. Dr. Rudolf Krska, Departmentleiter, IFA-Tulln, Univ. Prof. Dr. Josef Glözl, Vizerektor für Forschung und internationale Forschungskooperation, BOKU, Univ. Prof. Dr. Reinhart Kögerler, Präsident der Christian Doppler Forschungsgesellschaft, Prof. Dr. John Gilbert, Director, FoodLife International Ltd., Univ. Ass. Dr. Franz Berthiller, CD-Laborleiter, IFA-Tulln, BOKU, Dr. Gerd Schatzmayr, Forschungsdirektor, BIOMIN Holding GmbH, sowie Dr. Walburga Seefelder, R&D Specialist, Nestlé Research Center statt. Es handelt sich dabei bereits um das 3. CD Labor am Department IFA-Tulln, und das 7. an der Universität für Bodenkultur Wien.



## Akademische Feier

16. März 2011

Festsaal

Im Rahmen der Akademischen Feier am 16. März 2011 wurden die Preise aus der Allgemeinen Hochschulstipendienstiftung für Wiener Hochschulen 2010, die Forschungsstipendien für Graduierte, der Klaus Fischer-Innovationspreis für Technik und Umwelt sowie die UV-Forschungsstipendien 2010/2011 verliehen.



## Prämierung des „BOKU Weins 2011“

24. März 2011

Aula Schwackhöferhaus

Kontakt: Dr.<sup>in</sup> Katharina Schödl



Am 24. März 2011 wurden der 2009er Blaufränkisch Classic vom Weingut Toth, Lutzmannsburg sowie der 2010er Grüne Veltliner, Martinilese, vom Weingut Pfeiffer, Oberthern, als „BOKU Weine 2011“ prämiert.

Wie im Jänner von der Arbeitsgruppe „BOKU Wein“ - unter der Federführung des Instituts für Garten-, Obst- und Weinbau, der ÖH-Studienvertretung Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft und dem BOKU Rektorat – ausgeschrieben, konnten sich alle BOKU-Studierenden mit österreichischen Weinen aus dem familiären Weinbaubetrieb bewerben. Zugelassen wurden ausschließlich trockene Weine mit gültiger Prüfnummer - bei Rotwein der Jahrgang 2009, bei Weißwein die Jahrgänge 2009/2010 sowie Schaum- und Perlwein trocken.

Die 20-köpfige Jury unter der Leitung des WOW-Alumni sowie VINARIA-Journalisten Rüdiger Pröll setzte sich aus WOW-Studierenden, Alumni Mitgliedern, ProfessorInnen, Rektorat, Presse und bekannten Zungen wie die des österreichischen Weinbaupräsidenten Josef Pleil, des Direktors des Österreichischen Weinbauverbandes Josef Glatt und BOKU-Altrector Manfred Welan zusammen. Sie bewertete und verkostete insgesamt 27 Weiß-, 12 Rotweine und 3 Frizzante.

## Akademische Feier

30. März 2011

Festsaal

Für die Universität für Bodenkultur Wien war es ein Fest der besonderen Art: Erst zum zweiten Mal in ihrer langen Geschichte fand eine Promotionsfeier sub auspiciis praesidentis rei publicae statt und zum ersten Mal war unter den Ausgezeichneten eine Frau. Ein Umstand, den auch Bundespräsident Heinz Fischer gebührend zu würdigen wusste - in seine Amtszeit fiel nämlich auch die erste sub-auspiciis-Promotion an der BOKU. Er hob hervor, dass es sich bei den Ausgezeichneten, DI Dr. Carmen Giefing und DI Dr. Thomas Tüchler -beide aus der Studienrichtung Biotechnologie- um DoktorandInnen handelt, die „eine permanente Höchstleistung erbringen“ und betonte auch die permanente Weiterentwicklung der BOKU, die sich den Anforderungen von morgen stellt. „Die BOKU hat die gleichen Steigerungsraten wie das Wirtschaftswachstum Chinas, nämlich jährlich 10 Prozent“. Besonders lobend erwähnte Fischer das internationale Netzwerk der BOKU und wies darauf hin, dass er auch bei seinem Besuch in Singapur „oft dem BOKU-Namen begegnet“ sei. Der akademische Eid den die DoktorandInnen leisten, verpflichtete zur Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft.



Anschließend wurden Persönlichkeiten geehrt, die sich um die BOKU besondere Verdienste erworben haben. Der Titel Ehrenbürger wurde Amtsdirektor Ing. Ewald Brauner vom Institut für Bodenforschung verliehen, der sich neben seinem Beruf sozial engagiert und aus seinen privaten Mitteln ein Doktoratsstipendium für BOKU-Studierende zur Verfügung gestellt hat.





Vier der BOKU besonders verbundene Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens erhielten den Titel Ehrensator zuerkannt: DI Karl Georg Doutlik, Absolvent der BOKU und lange Jahre in der EU bzw. als Vertreter der EU-Kommission in Wien tätig, war besonders erfolgreich um die Kontakte zwischen BOKU und EU-Einrichtungen in Brüssel bemüht.



Senatsrat DI Andreas Januskovecz hat ebenfalls an der BOKU studiert und ist in seiner Eigenschaft als Forstdirektor der MA 49 seiner Heimatuniversität auf vielerlei Weise mit gemeinsamen wissenschaftlichen Projekten und bezüglich der Weiterentwicklung der BOKU in Forschung und Lehre verbunden.

Ministerialrat Dr. Christian Smoliner, Leiter der Abteilung 4 - Forschung und Innovation für die Zukunft- im BMWF unterstützt intensiv die Aktivitäten der BOKU in Bezug auf Nachhaltigkeits- und Umweltthemen und hat damit unter anderem auch das Doktoratskolleg Nachhaltige Entwicklung ermöglicht: „Ich glaube an eine BOKU, die sich trotz Einsparungen nicht entmutigen lässt“, so Smoliner.



Dr. Michael Stampfer, Geschäftsführer des WWTF, hat sich große Verdienste für die Förderung der Forschung in Wien erworben und unterstützt die BOKU in ihrer Brückenstellung zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung, wovon zwei Stiftungsprofessuren des WWTF für die Universität zeugen: “Die BOKU steht mit ihrer Arbeit für die Erhaltung der Ressourcen auf der richtigen Seite. Hier geehrt zu werden, zählt doppelt“.



## Uniability Treffen

31. März - 1. April 2011

Schwachhöferhaus

Kontakt: Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Ruth Scheiber

Die Universität für Bodenkultur Wien war heuer Gastgeberin des halbjährlich stattfindenden Treffens des Vereins Uniability.

Uniability ist eine Arbeitsgemeinschaft von Behindertenbeauftragten, BetreuerInnen von Sehbehinderten- und Blindenleseplätzen, Behindertenvertrauenspersonen, BehindertenreferentInnen der Hochschülerschaften und MitarbeiterInnen an Projekten, die sich mit dem Thema Behinderung an Universitäten auseinandersetzen.



Neben dem persönlichen Kennenlernen neuer Mitglieder und dem Austausch aktueller gesellschafts- und bildungspolitischer Themen, lag der Schwerpunkt dieser Tagung in den Berichterstattungen der einzelnen Universitätsstandorte sowie der Statusberichte der laufenden Projekte des Vereins. Zur Diskussion standen außerdem die Schwerpunktthemen: „Umgang der Universitäten und Fachhochschulen mit Studierenden mit Dyslexie, abweichende Prüfungsmodifikation und die bevorstehenden Einführung der Studieneingangsphasen im WS 2011/12“.

Der Ort der Tagung wurde in den barrierefrei zugänglichen SR 05 des Schwachhöferhauses verlegt. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Mensa und der organisatorischen Unterstützung des Veranstaltungsmanagement, welches neben der Tischdekoration auch die studentischen MitarbeiterInnen für das Catering des Mittagsbuffets zu Verfügung stellte, war die Tagung ein großer Erfolg.

## Akademische Feier „Universitätslehrgang Jagdwirt/in“

1. April 2011

Festsaal

Kontakt: Univ.Prof. Dr. Klaus Hackländer, Mag.<sup>a</sup> Christine Thurner

Zwanzig Akademische Jagdwirte aus Österreich, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein feierten am 1. April 2011 den festlichen Abschluss ihres Studiums an der BOKU.

Im Rahmen der Feier wurde auch erstmals der „Granser-Forschungspreis für nachhaltige Jagd“ vergeben. Die BOKU schreibt jährlich zwei Preise für herausragende wissenschaftliche Publikationen der vergangenen zwei Jahre aus, die einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung von Managementstrategien im Sinne einer nachhaltigen Jagd leisten.



## Wiener Vorlesungen

1. April 2011

Festsaal

Kontakt: Univ.Prof. Alfred Teischinger



wiener vorlesungen

Kann der weltweit verfügbare Massenrohstoff Holz mit den damit verbundenen Technologien und Produkten einen signifikanten Beitrag zur „grünen“ Wende leisten? Dieser Frage ging Univ.Prof. Dr. Alfred Teischinger vom Institut für Holzforschung am 1. April 2011 in einer von Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt von der Kulturabteilung der Stadt Wien koordinierten „Wiener Vorlesung“ mit dem Thema „Holz: saubere Luft, Nachhaltigkeit, Wunderbaustoff“ nach.

## Festliches Abendessen

9. Mai 2011

Festsaal

Am 9. Mai 2011 lud das Rektorat die Ehrenträgerinnen und Ehrenträger der Universität für Bodenkultur zu einem Festlichen Abendessen in den Festsaal der BOKU ein. Als After Dinner Speaker hielt Dr. Wolfgang Burtscher, Stellvertretender Generaldirektor für Forschung und Innovation in der Europäischen Kommission, einen Vortrag zum Thema "Herausforderungen für Forschungs- und Innovationspolitik auf europäischer Ebene".



## Tag der Lehre

11. Mai 2011

Festsaal

Kontakt: Ines Diernlinger

2010 vom Zentrum für Lehre initiiert, soll der Tag der Lehre WissenschaftlerInnen und Studierenden eine Plattform zum Austausch bieten und in Workshops bzw. einer Podiumsdiskussion Möglichkeiten und Grenzen moderner universitärer Lehre beleuchten. Renommiertere ReferentInnen bieten Anregungen, wie die eigene Lehrtätigkeit interessanter und effizienter gestaltet werden kann.

Barbara Schober von der Fakultät für Psychologie der Uni Wien sprach in ihrer Keynote über „Motivation, Selbstreguliertes Lernen und Kompetenzaufbau“.

Anschließend befasste sich Christa Koenne vom Österreichischen Kompetenzzentrum für Didaktik der Chemie in ihrem Workshop mit „Gesellschaftlichen Veränderungen und was sie für Lernen und Lehren bedeuten“.

Parallel dazu stellte Ika Darnhofer, die Erstplatzierte des vorjährigen BOKU Teaching Award, „Neue Lehr- und Lernformen – an der BOKU getestet“ vor.

Beim diesjährigen BOKU Teaching Award wurde erstmals auch ein Preis für das Lebenswerk in der BOKU-Lehre vergeben.

Die erste Auszeichnung erhielt Edwin Donaubaue für seine Verdienste um die forstwissenschaftliche Ausbildung an der BOKU. Auch langjährig tätige LektorInnen, die mit viel Engagement und wenig finanziellem Gewinn die Lehre an der BOKU bereichern, wurden von der Vizerektorin für Lehre, Barbara Hinterstoisser, bedankt: Hugo Potyka (Städtebau), Richard Silvestri (Marktforschung) und Dietmar Ziel (Eisenbahnwesen).

Die Geldpreise für die drei Erstplatzierten des BOKU Teaching Award 2011 teilen sich, wie im Vorjahr, je zur Hälfte auf einen frei verfügbaren Betrag und einen Beitrag zur didaktischen Weiterbildung auf. Den ersten Platz, mit 3.000 Euro dotiert, belegte Peter Hietz für seine Vorlesung „Allgemeine Botanik“.



Auf dem zweiten Platz landete Roland Wendner mit seiner Vorlesung mit Übung „Mechanik“. Wegen eines USA-Aufenthaltes nahmen seine Tutorinnen Katharina Haider und Raphaela Prammer den Scheck über 2.000 Euro stellvertretend von Thomas Weldschek, dem Vertreter des Wissenschaftsministers Karlheinz Töchterle, in Empfang. Platz drei belegte Ika Darnhofer mit ihrer Vorlesung mit Übung „Organisation und Führung“, die damit bereits zum zweiten Mal ausgezeichnet wurde.



## Akademische Feier

19. Mai 2011

Festsaal

Im Rahmen der Akademischen Feier am 19. Mai 2011 wurden der Inge Dirmhirn Förderpreis, die BOKU DOC Grants aus dem BOKU-Fonds zur Förderung des Nachwuchses in der Forschung, die AGRANA-Forschungsförderungs-Preise 2010, die Preise aus der Stiftung "120 Jahre Universität für Bodenkultur", der Preis aus der Prof. Anton Kurir-Stiftung zur Unterstützung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte sowie die Preise aus der Dr. Karl Schleinzer-Stiftung verliehen.



## Antrittsvorlesung von Prof.<sup>in</sup> Renate Kunert & Prof. Chris Oostenbrink

30. Mai 2011

Muthgasse HS XXI

Kontakt: Prof.<sup>in</sup> Renate Kunert, Prof. Chris Oostenbrink

Am 30. Mai 2011 fand die Antrittsvorlesung von Prof.<sup>in</sup> Renate Kunert vom Institut für Angewandte Mikrobiologie und Prof. Chris Oostenbrink vom Institut für Molekulare Modellierung und Simulation statt.





## Jazz-Konzert

21. Juni 2011

Schwackhöferhaus

Wie es schon gute Tradition ist, fand auch heuer wieder an der BOKU im Rahmen des Festivals der Bezirke ein Jazz-Konzert der UNI BIG BAND mit dem Titel „We Got Rhythm – Great Swing und Latin Hits“ unter der Leitung von Prof. Fritz Ozmec statt. Ebenfalls mit dabei waren der Saxophonist Heinz v. Hermann und der Gitarrist Heimo Trixner.



## **XXXIV CIOSTA & CIGR V Conference 2011**

29. Juni - 1. Juli 2011

Schwackhöferhaus, Exnerhaus

Kontakt: Priv.Do<sup>z.</sup> Elisabeth Quendler



Die CIOSTA-Tagung wurde zum 34. Mal und erstmalig in Wien an der Universität für Bodenkultur vom 29. Juni bis 1. Juli 2011 veranstaltet. Die Konferenz wurde vom Institut für Landtechnik in Kooperation mit der Sektion V von CIGR (Commission Internationale du Genie Rural), der Internationalen Kommission für landwirtschaftliche Verfahrenstechnik, durchgeführt.

Der Forschungsfokus von Sektion V sind die Optimierung der Arbeitsorganisation und des Managements auf landwirtschaftlichen Betrieben sowie das Verbessern von Gesundheit, Arbeitssicherheit, Ergonomie sowie psychischer und sozialer Faktoren unter Berücksichtigung ökologischer Nachhaltigkeitskriterien. Dieser entspricht den inhaltlichen Schwerpunkten von CIOSTA.

CIOSTA (Commission Internationale de l'Organisation Scientifique du Travail en Agriculture) wurde 1950 in Paris gegründet.

Der gegenwärtige Schwerpunkt von CIOSTA ist eine umfassende und nachhaltige Herangehensweise an das Design und die Verbesserung von landwirtschaftlichen Produktionssystemen.

Die CIOSTA-Konferenz, die alle zwei Jahre an einen anderen Ort der Welt von CIGR Sektion V veranstaltet wird, fördert die weltweite Kooperation zwischen Wissenschaftlern, Technikern, Beratern und Produzenten.

Thematik der 34. Tagung waren effiziente und sichere Produktionsprozesse in einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft. Der Fokus lag auf menschen-, tier- und umweltgerechten Produktionsprozessen.

An der Konferenz registrierten sich 250 Wissenschaftler und Experten der Landmaschinen-, Lebensmittel- und Rohstoffindustrie, 200 dieser kamen von allen Kontinenten beziehungsweise 46 Ländern der Erde nach Wien. Einzigartig war die hohe Beteiligung der osteuropäischen und asiatischen Länder.

Über zwei Tage wurden in 167 Vorträgen und 133 Postern aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse präsentiert. Diese waren einer von 8 Subkategorien zugeordnet. Dazu zählten „Arbeit, Ergonomie, Sicherheit und Gesundheit“, „Systemkonstruktion, Management und Rückverfolgbarkeit“, „Feldoperationen“, „Tierhaltung“, „Verarbeitung, Nacherntetechnologien und Logistik“, „Erneuerbare Energie und Effizienz“, „Informationssysteme und Präzisionslandwirtschaft“ sowie „offene Themen“.

Zu den Kernthemen aller Subkategorien gehörten Thematiken zu Energieeinsatz und -verbrauch, zur Implementierung von Informations- und Kommunikationstechnologien und zur Lebenszyklusbewertung.

In den kulinarischen Pausen und auf Exkursionen (zum Schweinezentrum Gießhübl, zur BLT Wieselburg und zum Stift Melk) wurde ergänzend Zeit für persönliche Kontaktaufnahme und einen intensiveren Informationsaustausch geboten. Bestehende Netzwerke auf internationalen und multi-kulturellen Niveau konnten aktiv erweitert und neue gegründet werden. Existierende Freundschaften wurden gefestigt und neue geschlossen. Sie förderten sowie unterstützten das Entstehen von neuen attraktiven Forschungsideen.

Die Präsidentschaft hatte Prof. Boxberger inne, die Koordination oblag Priv. Doz. Dr. Elisabeth Quendler. Unterstützende Mitglieder der Tagung waren ÖKL, BLT Wieselburg, Lebensministerium, Stadt Wien, VDI, KTBL, Progris, Alois Pöttinger GmbH, John Deere, Raiffeisen Wien, Unser Lagerhaus und Linzer Agro Trade.



## Heurigenbesuch zum Abschluss des Sommersemesters

1. Juli 2011

Weingut Fuhrgassl-Huber

Zum Abschluss des Sommersemesters lud das Rektorat zu einem gemeinsamen Heurigenbesuch beim Buschenschank Fuhrgassl-Huber in Neustift am Walde ein.



## KinderuniBoku

11. - 14. Juli 2011

Schwackhöferhaus, Exnerhaus

Kontakt: Mag.<sup>a</sup> Ingeborg Schwarzl, Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Martina Fröhlich

Die KinderuniBoku 2011 fand vom 11. bis 14. Juli 2011 im Schwackhöferhaus und Exnerhaus statt.

In 29 verschiedenen, teilweise doppelt angebotenen Lehrveranstaltungen (VO, SE, WS, EX, insgesamt 45 LVs) konnten Kinder im Alter von 7-12 Jahren die vielfältigen BOKU-Themen kennen lernen. In diesem Jahr gab es die Themenschwerpunkte "Wald" und „Klima und Energie“.

Kinder und Lehrende wurden von BOKU-Studierenden unterstützt, die sich im Rahmen der LV „Wissenschaftlicher Dialog mit Kindern in Theorie und Praxis“ darauf vorbereiten und auch eine Fragestellung zum Thema Wald für die Kinder ausarbeiteten und präsentierten .





## Glyco 21 Symposium

21.-26. August 2011

Universität Wien

Kontakt: Prof. Leopold März und Prof.<sup>in</sup> Erika Staudacher



526 Teilnehmer aus 35 Ländern nahmen am 21. Glyco Symposium teil. Das wissenschaftliche Komitee organisierte 24 Sitzungen und 8 Workshops. 270 Poster wurden während des gesamten Symposiums gezeigt.

Ein spezielles Highlight der Veranstaltung war die Verleihung des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse an Harry Schachter für seine Leistungen und seine Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Glykobiologie. Trotz der Hitze in Wien waren alle Teilnehmer hoch motiviert.

## IBBS-15 Tagung

19.-23. September 2011

Muthgasse 18, HS XX

Kontakt: Prof.<sup>in</sup> Katja Sterflinger



Das "15 Internationale Biodeterioration and Biodegradation Symposium" wurde im Jahr 2011 erstmalig an der BOKU veranstaltet. Der Einladung der Organisatorinnen - Katja Sterflinger und Guadalupe Pinar vom Department für Biotechnologie - folgten 200 TeilnehmerInnen aus 41 Ländern, die zwischen dem 19. und 23. September 2011 für reges Treiben in der Aula und in den Hörsälen am Standort Muthgasse sorgten.

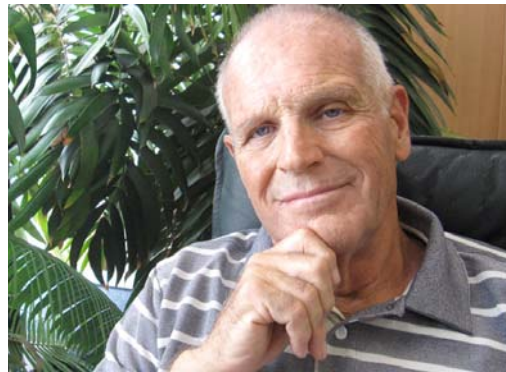
Der wissenschaftliche Fokus der Veranstaltung lag bei den Themen „Biodeterioration“ und „Bioconversion“ von Materialien und Schadstoffen aber auch – und dies ist nicht nur ein Forschungsschwerpunkt der AG Sterflinger sondern auch ein Fixum des alle 3 Jahre statt findenden IBB-Symposiums – auf der Erforschung und Vorbeugung der biogenen Zerstörung von Kunst- und Kulturgut.



Das Abstract-Buch der Konferenz enthält 216 Kurzfassungen, davon wurden im Laufe der Tagung 86 in Form von Vorträgen präsentiert. In einem Sonderband des International Journal of Biodeterioration and Biodegradation werden in diesem Jahr ausgewählte Beiträge der Tagung publiziert. Zusätzlich zu dem sehr dichten und hochqualitativen wissenschaftlichen Programm wurde die Konferenz von einem Dinner – traditionell ein Wiener Heurigen Lokal – und einem Ausflug bei bestem Wetter in die Wachau – Stift Melk und Dürnstein - umrahmt.

## Abschiedsvorlesung Prof. Peter Lechner

22. September 2011  
Guttenberghaus GH 01  
Kontakt: Julia Nowotny



Am 22. September 2011 fand im Guttenberghaus die Verabschiedung von O.Univ.Prof. Peter Lechner statt.

Nach der Begrüßung des Rektors und den einleitenden Worten des Departmentleiters Prof. Herwig Waidbacher referierten neben dem Universitätsratsvorsitzenden Prof. Werner Biffel und SC Dr. Leopold Zahrer, Prof. Werner Lengyel, Ing. Horst Müller, Prof. Rainer Stegmann und Prof. Evangelos Gidarakos über verschiedene Aspekte der Abfallwirtschaft.

Zum Abschied sprach Prof. Lechner persönliche Worte über seine Erfolge und das Schaffen und Wirken an der BOKU.

Beim anschließenden Buffet gab es noch anregende Gespräche und Diskussionen.

## Optimal Design for Experiments

25.-30. September 2011  
Exner Haus  
Kontakt: Marianne Mansuri

Von 25.-30. September 2011 fand an der Universität für Bodenkultur Wien die Tagung „Optimal Design for Experiments“ statt. Ziel der Tagung war die Vorstellung neuer Methoden der statistischen Versuchsplanung und ihrer Anwendungsmöglichkeiten, darüber hinaus diente sie dem internationalen Erfahrungsaustausch von Versuchsplanern. Die Tagung fand in Gedenken an den im November 2010 verstorbenen, weltweit bekannten Statistiker Jagdish Srivastava der Colorado State University statt.

Insgesamt nahmen 94 TeilnehmerInnen aus 21 verschiedenen Ländern bzw. 3 verschiedenen Kontinenten teil.



## Antrittsvorlesung Prof.<sup>in</sup> Zechmeister-Boltenstern

26. September 2011

EH01, Aula Schwachhöferhaus

Kontakt: DI<sup>in</sup> Claudia Haumer

Am 26. September 2011 fand die Antrittsvorlesung von Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sophie Zechmeister-Boltenstern statt. Nach der Begrüßung durch Rektor Prof. Martin H. Gerzabek und den Leiter des Departments für Wald- und Bodenwissenschaften, Prof. Karl Stampfer, hielt Prof.<sup>in</sup> Zechmeister-Boltenstern ihre Vorlesung zum Thema „Bodenmikrobiologie für die Zukunft“.

Zum Ausklang der Veranstaltung wurden die Gäste in die Aula des Schwachhöferhauses zu einem schwedischen Imbiss eingeladen.





## UFT Eröffnung

29. September 2011

Aula UFT

Kontakt: Dr. Clemens Borkenstein

Die feierliche Eröffnung fand in Anwesenheit von Bundesministerin Doris Bures, Bundesminister Karlheinz Töchterle, Landeshauptmann Erwin Pröll, RFTE-Ratsvorsitzendem Hannes Androsch und Bürgermeister Peter Eisenschenk statt. Nach dem Festvortrag von Rainer Münz segneten Monsignore Karl Schrittwieser und Superintendent Paul Weiland das Gebäude und dessen NutzerInnen.

Mit der Übersiedlung ans Universitätsforschungszentrum Tulln (UFT) ergeben sich für die betroffenen Arbeitsgruppen der BOKU neue Perspektiven der interdisziplinären Kooperation entlang einer Forschungs- und Prozesskette. Funktionell geplante High-tech-Labors, ein modernes, energieeffizientes Gebäude und ein attraktives Umfeld zeichnen das UFT und den Standort Tulln aus.



Die Errichtung des Universitätsforschungszentrum Tulln (UFT) ist für die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) ein Meilenstein. Seit 1994 ist sie am Standort Tulln gemeinsam mit der Technischen Universität Wien und der Veterinärmedizinischen Universität Wien im interuniversitären Department für Agrarbiotechnologie (IFA-Tulln) aktiv und erfolgreich.

### Forschung profitiert von Synergien

Das UFT eröffnet mit zusätzlichen ca. 150 BOKU-ForscherInnen eine weitere Dimension der Kooperation am Standort Tulln. War bisher die Zusammenarbeit des IFA-Tulln (ca. 130 MitarbeiterInnen) mit der Fachhochschule Wiener Neustadt und dem Technologiezentrum Tulln im Rahmen des „Technopol Tulln“ zunehmend eine Selbstverständlichkeit, kommt jetzt durch die räumliche Nähe eine verstärkte Vernetzung mit dem AIT (Austrian Institute of Technology) dazu.

Auf insgesamt ca. 15.000 m<sup>2</sup> Fläche befassen sich wissenschaftliche Arbeitsgruppen der BOKU Wien und des AIT mit den Bereichen Bioressourcen, Nachwachsende Rohstoffe und Biobasierte Technologien - und zwar in einem Gebäude mit Niedrigenergiestandard und vielen technischen Innovationen, „das zum Forschen, aber auch zur Kommunikation einlädt“, so BOKU-Rektor Martin Gerzabek



Durch die Erweiterung der Forschungsressourcen und zukunftsorientierte Forschungsbedingungen werden - wie auch durch die Einrichtung von zwei Christian-Doppler-Labors (Moderne Cellulosechemie und -analytik sowie Analytik allergener Lebensmittel) - verstärkte Synergien zwischen Forschungsgruppen von BOKU, IFA und AIT sowie enge wissenschaftliche Interaktionen mit FirmenpartnerInnen ermöglicht. Der

Schwerpunkt des UFT wird auf der Forschung liegen; die modernen Labore sind jedoch auch für Lehrveranstaltungen, besonders für Master- und PhD-Lehrgänge, nutzbar.

### Wissenschaftliche Ziele des UFT

Martin Gerzabek ist überzeugt, dass „mit dem UFT eine in Zentraleuropa führende Einrichtung mit internationaler Strahlkraft geschaffen wird, die mit attraktiven Forschungs- und IndustriepartnerInnen einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau hoch qualifizierter Forschung leistet.“ Die Erweiterung der Kooperationen mit dem Austrian Institute of Technology (AIT), der Fachhochschule Wiener Neustadt und dem Interuniversitären Forschungsinstitut für



Agrarbiotechnologie (IFA) und die Weiterführung des Kompetenzzentrums Holz GmbH (Wood K+) sind Garanten für das Erreichen dieses ambitionierten Zieles. Sicherung der Lebensqualität und Schonung der Ressourcen sind bekanntermaßen zentrale Themen der Universität für Bodenkultur Wien, der Universität des Lebens. Die Forschungsschwerpunkte am UFT umfassen die Entwicklung ressourcenorientierter Technologien auf Basis nachwachsender Rohstoffe sowie die Erforschung der zugrunde liegenden Bioressourcen (Boden, Pflanze, Mikroorganismen). Nachwachsende Rohstoffe sind eine Zukunftsperspektive für die Wirtschaft und ermöglichen den Aufbau regionaler Kreisläufe mit kurzen Transportwegen. Auch der Masterstudiengang Nachhaltige Rohstoffe, der gemeinsam mit der TU München und der FH Weihenstephan (D) durchgeführt wird, ist auf dieses Thema fokussiert.

Die Errichtung des UFT wurden vom Land Niederösterreich und der Stadt Tulln gefördert; der Bund unterstützt das Vorhaben durch eine Finanzierung aus der Basisfinanzierung (Leistungsvereinbarung) der BOKU.

## Alumni Tag 2011

1. Oktober 2011

Festsaal & Simonyhaus

Kontakt: DI<sup>in</sup> Gudrun Schindler

Am 1. Oktober besuchten über 250 Absolventinnen und Absolventen die Alma mater viridis und nutzten die Gelegenheit sich wiederzusehen. Der Brunch im Festsaal wurde dankenswerterweise unterstützt von Kuchenpeter, dem Lebensministerium, Schlumberger, Salzburg Schokolade, Schärtinger und Joya.

Bei den Jahrgangstreffen der 1971er, 1981er, 1991er und 2001er Inskriptionen wurden an die 100 Preise vom Griller bis zum Tauchgutschein verlost.



**Abschiedsvorlesung Prof. Sleytr**  
**Antrittsvorlesungen**  
**Prof. Reimhult**  
**Prof.<sup>in</sup> Sinner**  
**Prof. Toca-Herrera**

11. Oktober 2011  
HS XXI, Muthgasse  
Kontakt: Dieter Jäger



Der Nachmittag des 11. Oktobers 2011 stand voll im Zeichen der Nanobiotechnologie.

Im voll besetzten Hörsaal XXI nahm o.Univ. Prof. Dipl. Ing. Dr. Uwe Sleytr seinen offiziellen Abschied.

Nach über 30 Jahren an der BOKU spannte er in seiner Abschiedsvorlesung „**Von der Nanobiotechnologie zur Kunst**“ einen Bogen über seine berufliche Karriere bis hin zu seiner Leidenschaft der Kunst.

Seine drei Nachfolger hielten im Anschluss ihre Antrittsvorlesungen und stellten sich und ihre wissenschaftliche Tätigkeit dem Publikum vor.

Univ.Prof.<sup>in</sup> Dipl.-Biol.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva-Kathrin Sinner:

**Biologie in synthetischer Umgebung**

Univ.Prof. Dipl.-Phys. Dr. José Luis Toca-Herrera :

**(Bio)Physics life adventure**

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Erik Reimhult:

**Fließende Zwerge – The liquid nature of nanobioscience**



## „Wo Land Wert schafft“ Tagung des Ökosozialen Forums

18. Oktober 2011  
Schwackhöferhaus  
Kontakt: Sylvia Biffli

Die nachhaltige Zukunftssicherung ländlicher Räume hängt unmittelbar mit der Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitsplätze zusammen. Eine der großen Herausforderungen der Regionalpolitik liegt darin, die Negativspirale aus Abwanderung, Verlust von Arbeitsplätzen und Schwächung des Wirtschaftsstandorts zu durchbrechen. Gerade die Landwirtschaft kann sich innovativ einbringen, neue Geschäftsfelder finden und so nicht nur ihre eigenen Betriebe absichern, sondern auch die regionale Wirtschaft stimulieren.

Welche Rahmenbedingungen braucht es für lebendige ländliche Räume? Wie können Arbeitsplätze abseits der Ballungszentren gesichert werden und wie schafft man ein innovatives Klima, damit neue Jobs entstehen? Welche Rolle kann die Landwirtschaft übernehmen? Und durch welche Maßnahmen kann man dem „Brain-Drain“ entgegenwirken? Diese und weitere Fragen wurden mit BM Niki Berlakovich (BMLFUW), Johannes Gutmann (Sonnentor), Josef Ober (Vulkanland) und Mariann Penker (BOKU) bei der Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Ökosoziale Agrarpolitik im Gespräch“ diskutiert.



## Präsentationsveranstaltung der Stiftung „120 Jahre Universität für Bodenkultur“

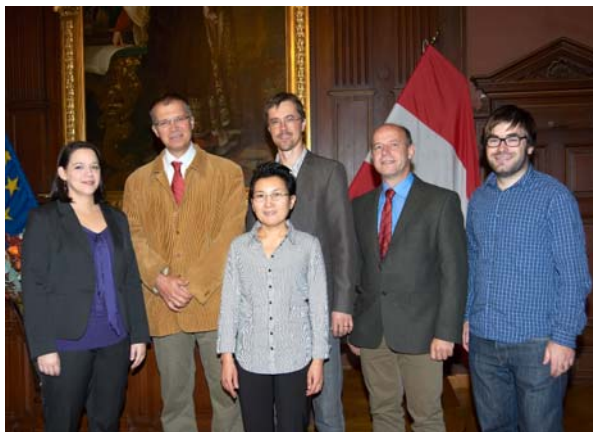
25. Oktober 2011

Festsaal

Kontakt: Mag.<sup>a</sup> Marion Mitter

Am 25. Oktober 2011 fand im stilvollen Ambiente des Festsaals der BOKU die zweite Präsentationsveranstaltung der Stiftung "120 Jahre Universität für Bodenkultur" statt.

Diese Stiftung, die 1992 ins Leben gerufen wurde, gab bisher zahlreichen PreisträgerInnen auf dem Gebiet des Forstwesens die Möglichkeit, anwendungsorientierte Forschungsprojekte durchzuführen und damit ihre Karriere voranzutreiben. Die Begrüßung erfolgte durch den Stifter Rupert Hatschek und Rektor Martin H. Gerzabek. Anschließend stellten die PreisträgerInnen ihre Forschungsergebnisse vor.



## Donaurektorenkonferenz

17.-18. November 2011

Festsaal

Kontakt: Dr.<sup>in</sup> Margarita Calderón-Peter

Am 17. und 18. November 2011 fand an der Universität für Bodenkultur Wien die Donaurektorenkonferenz 2011 statt.

Wissenschafts- und Forschungsminister Dr. Karlheinz Töchterle nahm am 17. November 2011 an der Eröffnung der Donaurektorenkonferenz teil. „Wir sind im Donauraum wissenschaftlich sehr aktiv: In den vergangenen Jahren wurden wichtige Schritte zum Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung gesetzt.

Damit wurde und wird der ‚Donau-Hochschulraum‘ kontinuierlich weiterentwickelt“, so der Minister bei der Eröffnung, der auch EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn, Dr. Erhard Busek, Vorstand des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa, und Rektor Prof. Dr. Martin H. Gerzabek beiwohnten.

Die Donaurektorenkonferenz wurde 1983 in Wien von den Rektoren der Universitäten Linz, Wien, Ulm und Budapest gegründet. Seit damals ist sie stark gewachsen und umfasst heute 54 Institutionen im tertiären Bildungsbereich aus 13 Ländern (Österreich, Deutschland, Ungarn, Bosnien, Bulgarien, Rumänien, Kroatien, Tschechien, Polen, Serbien, Montenegro, Slowakei, Slowenien, Ukraine).



## Akademische Feier

23. November 2011  
Festsaal

Im Rahmen der Akademischen Feier am 23. November 2011 wurden die Stipendien des Vereins der Freunde der Universität für Bodenkultur, die Forschungsstipendien für Graduierte sowie der Klaus Fischer-Innovationspreis für Technik und Umwelt verliehen. Nach der Begrüßung durch Rektor Martin H. Gerzabek, führte Vizerektor Josef Glözl durch das Programm. Als Laudatoren fungierten Prof. Rainer Haas, Prof. Thomas Frank, Prof. Johann Sölkner und Prof. Martin Treberspurg. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der BOKU Brass.





## Verleihung der Goldenen Diplome

23. November 2011

Festsaal

Kontakt: Dr.<sup>in</sup> Helga Nefzger

Am 23. November 2011 wurden im Rahmen einer Akademischen Feier Goldene Ingenieurdiplome und Goldene Doktordiplome verliehen. Die Laudationes hielten Prof. Karl Stampfer, Prof. Raimund Haberl und Prof. Wilhelm Knaus. Senatsvorsitzender Hubert Hasenauer und Rektor Martin H. Gerzabek überreichten den Geehrten die Urkunden.



## Festveranstaltung „10 Jahre Kriterien und Indikatoren einer nachhaltigen Jagd“

25. November 2011

GH01

Kontakt: Prof. Klaus Hackländer, Mag.<sup>a</sup> Christine Thurner

Hochrangige Vertreter aus der Jagd, Politik, Verwaltung, Naturschutz, Grundbesitzerverbänden und der Jagdpresse fanden sich im Rahmen der Zukunftskonferenz "10 Jahre Kriterien und Indikatoren einer nachhaltigen Jagd" an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) ein, um über die Zukunft der Jagd in Österreich zu diskutieren. Univ. Prof. Dr. Klaus Hackländer, Vorstand des Instituts für

Wildbiologie und Jagdwirtschaft der BOKU, der durch das Programm führte, wies darauf hin, dass laut Weltnaturschutzorganisation IUCN die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen einen wesentlichen Beitrag zum Artenschutz leisten kann. "Die selbstkritische Reflexion vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit ist für die Jagd überlebenswichtig", so Hackländer. Doch was kennzeichnet eine nachhaltige



Jagd? Dazu referierten DI Josef Hackl und DI Wolfgang Lexer (Umweltbundesamt), Ao. Univ. Prof. Dr. Friedrich Reimoser (Vet. Med. Univ. Wien) und DI Martin Forstner (WWN, Techn. Büro für Forstwirtschaft) aus dem von ihnen gemeinsam mit DI Felix Heckl (Umweltbundesamt) erstellten Katalog an Prinzipien und Kriterien. Seit nunmehr 10 Jahren steht der Jägerschaft damit ein praktikabler Leitfaden zur Verfügung, der anhand eines Selbsttests die Nachhaltigkeit des Weidwerks aus ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Sicht ermöglicht.

Im Verlauf der Tagung kamen Vertreter europäischer (FACE, European Landowner's Organization) und internationaler (CIC) Organisationen zu Wort, um den Gedanken der Nachhaltigkeit in ihrer Verbandsarbeit zu erläutern. Erfolgreiche Best-Practice-Modelle für die Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien wurden auch von DI Martin Forstner für größere Land- und Forstbetriebe und vom Akademischen Jagdwirt Kurt Hofer (Fair Hunt) für innovative Jagdtourismusunternehmen dargelegt. Das vernetzte Zusammenspiel aller Interessensgruppen sei mehr denn je gefordert, so auch Dr. Georg Erlacher (Österr. Bundesforste AG), der eindringlich die Grundeigentümer und die Jäger dazu ermahnte, Verantwortung für zum Teil überhöhte Wildbestände und daraus resultierender Nutzungskonflikte in der Natur- und Kulturlandschaft zu übernehmen. Spannend geführt wurde die abschließende Podiumsdiskussion nach einem Ausblick in die Zukunft des Jägers im Jahr 2030, skizziert von Prof. Dr. Beutelmeyer (market Institut) auf Basis einer repräsentativen Umfrage. Demnach "verfüge der Jäger der Zukunft über ein umfangreicheres theoretisches jagdliches Wissen, jedoch wird er praktisch immer weniger in der Lage sein, dieses aufgrund mangelnder Zeitressourcen auch umzusetzen. Den Jägern gelinge es zunehmend weniger, glaubwürdig Naturkompetenz zu vermitteln", so Beutelmeyer.

Für die Zukunft wird es notwendig sein, die Nachhaltigkeitsstrategie in der Jagd verstärkt in der Aus- und Weiterbildung der Jägerschaft einzubauen und die wesentlichen Inhalte permanent nach innen und außen zu kommunizieren. Des Weiteren wurde von den Teilnehmern die Notwendigkeit gesehen, die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in einem integralen Ansatz zu beleuchten, bei dem neben Land- und Forstwirtschaft auch die Freizeitwirtschaft eingebunden wird. Die gegenseitige Berücksichtigung der Interessensgruppen bildet die Basis für die Nachhaltigkeit und ein konfliktfreies Miteinander - zum Wohle des Wildes und der Gesellschaft.

## Akademische Feier

25. November 2011

Festsaal

Kontakt: Prof. Klaus Hackländer, Mag.<sup>a</sup> Christine Thurner

Im Beisein hochrangiger Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kirche und der Jagd wurden im Rahmen einer festlichen akademischen Feier anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Instituts für Wildbiologie und Jagdwirtschaft zwei Persönlichkeiten aus der Jagd durch Rektor Univ. Prof. Dr. Martin Gerzabek, Vizerektor Univ. Prof. Dr. Josef Glöbl sowie Senatsvorsitzenden Univ. Prof. Dr. Hubert Hasenauer geehrt.

**Martin Sturzeis** erhielt für sein außergewöhnliches Engagement für den Universitätslehrgang "Jagdwirt/in" die Ehrenbürgerwürde der BOKU. In seiner Laudatio strich Dr. Stephan Probst (Neudorfer Law) dessen wesentlichen Beitrag für die inhaltliche und organisatorische Entwicklung dieses berufsbegleitenden Weiterbildungsangebotes für Jägerinnen und Jäger hervor.



Den Titel Ehrensensator der BOKU wurde an Honorarprofessor **Dr.h.c. Günther Granser** (Präsident OiER) verliehen, der der BOKU sein umfangreiches Netzwerk in Politik und Wirtschaft zur Verfügung stellt. Insbesondere wurde in der Laudatio von Honorarprofessor Dr. Berthold Eichwald (TU München) dessen Engagement im Zuge der Etablierung des Granser-Forschungspreises für eine Nachhaltige Jagd gewürdigt. Mit dem jährlich ausgeschriebenen Preis werden BOKU-Autoren für ihre SCI-Publikationen gewürdigt, die einen Beitrag zur Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Jagd leisten können.

Im Rahmen der akademischen Feier wurde auch das **35-jährige Bestehen des Instituts für Wildbiologie und Jagdwirtschaft** gefeiert. Während Prof. Dr. Christian Gortazar Schmidt (Herausgeber des European Journal of Wildlife Research) in seinem Festvortrag die Trends und Entwicklungen in der Wildtierforschung anhand der Themenbereiche in den wissenschaftlichen Zeitschriften darstellte, zeigte DI Josef Pröll (Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG) die zu erwartenden Herausforderungen und Aufgaben im Bereich des Wildtiermanagements auf. Zum Abschluss der akademischen Feier erläuterte Univ. Prof. Dr. Klaus Hackländer (Institutsvorstand) die Bedeutung der Wildtierforschung an der BOKU für Wissenschaft, Wildtier und Gesellschaft.

## Vortrag für den Verein

### Mountaineering Managers - Prof. Johannes Hübl

28. November 2011

Faculty Club, Schwachhöferhaus

Kontakt: Univ.Prof. Dr. Klaus Hackländer

Am 28. November 2011 wurde im Faculty Club der BOKU ein von Prof. Klaus Hackländer organisierter Vortrag für den Verein der Mountaineering Managers abgehalten. Von statistischen Daten umrahmt referierte Prof. Johannes Hübl vom Institut für Alpine Naturgefahren praxisnah und glaubwürdig über die Gefahren im Alpenraum. Beim anschließenden Buffet wurden die anregenden Gespräche und Diskussionen danach noch weitergeführt.

## Aucen-Treffen

28.-29. November 2011

Festsaal

Kontakt: Dr.<sup>in</sup> Andrea Handsteiner

AUCEN (Austrian University Continuing Education and Staff Development Network) ist ein Verein zur Förderung von Weiterbildung (WB) und Personalentwicklung (PE) an Universitäten und feierte am 28. und 29. November 2011 an der BOKU sein 15-jähriges Bestehen.

Die Begrüßung dieses feierlichen Meetings fand durch Vizerektor für strategische Entwicklung der BOKU, Univ.-Doz. DI Dr. Georg Haberhauer, MBA und Vizerektorin für Studierende und Weiterbildung der Universität



Wien und AUCEN-Sprecherin Univ.-Prof. Dr. Christa Schnabl statt.

Der AUCEN Initiator Univ.-Prof. Dr. Walter Schiebel, Universität für Bodenkultur, berichtete über die Entstehungsgeschichte dieses schon aus 20 Universitäten und über 70 Delegierten bestehenden Vereins. Im Festvortrag von Univ.-Prof. Dr. Ada Pellert (Deutsche Universität für Weiterbildung, Berlin) ging es um die Verbindung von Weiterbildung und Personalentwicklung.

Quo Vadis? - Gemeinsames Erarbeiten von Zukunftsvisionen für PE und WB an österreichischen Universitäten waren die Themen in den Workshops der einzelnen Arbeitsgruppen, die von Dr. Waxenegger, Präsidentin von EUCEN (European Association for University Lifelong Learning) moderiert wurden.

Beim anschließenden Abendessen wurde der prämierte BOKU Wein verkostet.

## Glühwein im Innenhof

1. Dezember 2011

Innenhof Gregor Mendel Haus

Kontakt: DI<sup>in</sup> Gudrun Schindler

Am 1.12.2011 fand zum zweiten Mal der "Bio-Glühwein im Innenhof" statt. Dank der regen Teilnahme und Spendenbereitschaft ist es möglich, den Innovation Fund mit 3.800 EUR zu fördern.

Der „Bio-Glühwein im Innenhof“ wurde von alumni, den Kindergruppen BOKU, sowie der ÖH veranstaltet.

Unterstützt wurde der Stand von der WU Mensa, Steindl Küchen-& Betriebs Ges.m.b.h sowie "Unser Laden – Naturkost Catering". Die Einnahmen von 2.709,11 werden dankenswerterweise von Raiffeisen um 1.000 EUR aufgestockt und von alumni auf 3.800 EUR aufgerundet.

Der "Innovation Fund" des Centre for Development Research fördert kreative, innovative Ideen von KleinbäuerInnen in Uganda. Die besten Ideen zur Verbesserung der Lebensumstände kommen von jenen Leuten, die direkt betroffen sind – den Bäuerinnen und Bauern selbst. Oft fehlt es an finanziellen Mitteln um diese Ideen zu verwirklichen und damit weit reichende Verbesserungen zu erwirken. Aus dem Innovation Fund werden diese Mittel bereitgestellt um Schritte in eine nachhaltigere Zukunft tätigen zu können. Die BäuerInnen können Ihre Geschäftsidee verwirklichen und werden in ihrem Vorhaben wissenschaftlich begleitet, sodass aus den gezogenen Erkenntnissen weit reichende Strategien entwickelt werden können.



## Weihnachtsempfang „Weihnachtsbaum“

13. Dezember 2011

Festsaal

ProfessorInnen, LeiterInnen der Departments und Serviceeinrichtungen, Mitglieder von Senat und Universitätsrat sowie viele weitere Ehrengäste wurden am 13. Dezember 2011 zum Weihnachtsempfang des Rektors geladen und feierten im stimmungsvoll geschmückten Festsaal den Jahresausklang.



## Weihnachtsempfang „Zimtstern“

15. Dezember 2011

Festsaal

Am 15. Dezember 2011 fand im Festsaal der alljährliche Weihnachtsempfang für die DepartmentsekretärInnen und MitarbeiterInnen der zentralen Serviceeinrichtungen statt.

